

Man pränumeriert ansehnlich Post-Offen durch die Postämter... Uag Lloyd's, Zweigklasse Nr. 14. I. Stock, wo auch die Inserate aufgenommen werden.

Man pränumeriert ansehnlich Post-Offen durch die Postämter... Uag Lloyd's, Zweigklasse Nr. 14. I. Stock, wo auch die Inserate aufgenommen werden.

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods (e.g., flour, oil, sugar) and financial instruments (e.g., bonds, stocks). Includes sub-sections for 'Kauf der amtlich nicht notierten Effekten' and 'Kommunikationen'.

Kommunikationen.

Table listing communication schedules for various railway lines, including 'Eisenbahnfahrten', 'K. k. priv. Staats-Eisenbahn', and 'Ungarische Staatsbahnen'.

Pester Josephi-Markt.

Der Pester Josephi-Markt. Zweiter Bericht. Febr. 21. März. Der heute beendete Josephi-Markt hat ein wenig überaus reichhaltiges Resultat geliefert...

den Verkehr ganz besonders, und da auch wegen noch immer nicht be- hoberen Transporthilfen... Die Pester Josephi-Markt... Der heute beendete Josephi-Markt hat ein wenig überaus reichhaltiges Resultat geliefert...

Geschäftsberichte.

Febr. 21. März. Witterung abwechselnd bedeckt und heiter, Temperatur steigend, Nachmittags + 13° N. Witterung abnehmend. In Getreide blieb das Geschäft still...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Febr. 21. März. Am Abendbörsen entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft in österr. Kredit, welche + 293.60 - 265.20 ge- handelt wurden...

Fortsetzung der Geschäftsberichte auf der Beilage.

Wasserstand: Febr. 21. März. 8' 10" über N. abn. Bitterung: Febr. 21. März. 8' 10" über N. abn.

Karl Weiskircher.







# Lancaster-Doppel-Gewehre,

eigenes Fabrikat, nach verschiedenen bewährten Systemen, mit feinen Damastläufen, von fl. 125 bis fl. 200; Lancaster-Doppelgewehre ohne Kabine, mit feinen Damastläufen von fl. 110 bis fl. 150.

**Lefaucheur-Doppel-Gewehre.**  
a) aus den besten Fabriken des In- und Auslandes, unter meiner persönlichen Kontrolle geprüft und eingesehen, von fl. 45 bis fl. 85;  
b) eigenes Fabrikat, äußerst präzise und feils gearbeitet, nach verschiedenen Systemen, von fl. 85 bis fl. 160.

**Percussions-Gewehre.**  
1 einfaches Gewehr, Eisenlauf von fl. 8-8.50  
1 Doppeltrommel, Eisenlauf, hart gelichtet " 15-16  
" do. " do. " 22-24  
" do. " do. " 30-40

**Revolver.**  
Einfach, Revolver, Kistchen, nach verschiedenen Größen, sorgfältig konstruiert und eingedolcht von fl. 12-40  
Hautrevolver in verschiedenen Größen " " 9-20

Alleinige Niederlage von Leopold Gasser's bewährten **Armee-Revolvern.**  
Zentralfeuer, schuldig, in feiner Ausstattung von fl. 26 und höher. — Alle Gattungen Jagdrevolver, Lancaster- und Lefaucheurpatronen zu den billigsten Preisen bei

**JOSEF KIRNER,**  
f. u. Hofgewehrfabrikant, Servitengasse Nr. 4 in Pest.

Für jede Waffe wird garantiert, im Falle sie nicht konform, innerhalb 14 Tagen ungetauscht. — Aufträge aus der Provinz werden gegen Nachnahme schnellstens effektiert. 1864

## Pester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

# Kundmachung.

Die v. t. Herren Aktionäre werden hiemit zu der am 30. März l. J., Vormittags 10 Uhr, im Saale des evangelischen Kirchengebäudes (Bädergasse Nr. 1) abzuhaltenden

## ordentlichen General-Versammlung

geziemend eingeladen.

Die zur Verhandlung gelangenden Gegenstände sind:

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1870.
2. Vorlage der Bilanz, Betriebsrechnung und Bericht des Revisionskomites.
3. Genehmigung der Dividende.
4. Vorlage des Budgets für das Jahr 1871.
5. Etwalige Anträge der Herren Aktionäre. \*)
6. Neuwahl des statutenmäßig zurücktretenden Vize-Präsidenten und eines Drittheiles des Ausschusses.
7. Wahl des Rechnungs-Revisionskomites für das Jahr 1871.

Diejenigen Herren Aktionäre, die an der General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, werden mit Rücksicht auf §§. 16\*\*) und 21\*\*\*) der Statuten ersucht, ihre Aktien an den Tagen vom 27. bis inklusive 29. März l. J., in den Stunden von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Direktionsbureau (Landstraße Nr. 14) dem betreffenden Komitee vorzulegen und gleichzeitig die Legitimationsarten in Empfang nehmen zu wollen.

Pest, am 9. März 1871.

**Graf Alexander Károlyi,**  
Präsident.

\*) §. 25 der Statuten: Die Anträge der Aktionäre müssen wenigstens 3 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei der Direktion eingereicht werden, welche dieselben mit ihrem Gutachten versehen, im Wege des Ausschusses der Generalversammlung zu unterbreiten hat.  
\*\*) §. 16 der Statuten: Jeder Aktionär hat das Recht, an den Beratungen der Generalversammlung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, der aber selbst Bevollmächtigter Aktionär sein muß, Theil zu nehmen und für jede ganze Aktie, welche seit wenigstens 6 Wochen in den Büchern der Gesellschaft auf seinen Namen eingetragen ist, eine Stimme abzugeben. Mehr als 10 Stimmen darf kein Aktionär, sei es im eigenen Namen, sei es in Vertretung anderer Aktionäre, abgeben.  
\*\*\*) §. 21 der Statuten: Jeder in der Generalversammlung erscheinende Aktionär oder Bevollmächtigter ist verpflichtet, diese seine Eigenschaft spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Generalversammlung nachzuweisen.

## Öffentliche Lizitations-Kundmachung.

Zufolge Magistratsbeschlusses vom 14. März l. J., Nr. 3047, wird das hies. Stein- und Ziegel-Stein-Gebäude vom 1. Mai 1871 gerechnet auf elf Monate in Pacht gegeben, und diesfalls am 27. März l. J., Vormittags 10 Uhr, eine öffentliche Lizitation abgehalten.

Wobon die Unternehmer mit dem verhandelt werden, am besagten Tage entweder mit 600 fl. Badium versehen am Rathhause, im Magistratsaal (1. Stock Nr. 30) persönlich zu erscheinen, oder aber ihre diesbezüglichen mit 600 fl. Badium und 50 fr. Stempel versehenen gegelteten, schriftlichen Offerte ebenfalls bis längstens 10 Uhr Vormittags zu Händen des Herrn Vizebürgermeisters umhelfen zu überreichen, als später eingelangte oder Nachtragsofferte nicht berücksichtigt werden.

Die Lizitations-Bedingnisse sind inswischen am Rathhause, ebener Erde Nr. 1, einzusehen.  
Pest, am 15. März 1871.

Der Stadtmagistrat.

**Haarwuchsmittel.**  
Hunderttausende von Menschen verdanken ihr schönes Haar dem ein- und allein existirenden sichersten und besten Haarwuchsmittel. Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhare als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmte geworden, von medizinischen Autoritäten gepriesen, mit den klänzendsten und wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Selmer k. k. Apostolischen Majestät, dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Reseda-Kräusel-Pomade, dieses w. d. Ungarn und Böhmen c., mit einem ausschliesslichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15,310/1829 ausgezeichnete

**Reseda-Kräusel-Pomade.**  
wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlest Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses w. d. U.

**wellenförmig**  
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.  
Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette Tisch.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) fl. 1.50, mit Postversendung fl. 1.60. — Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Prozente. — Fabrik und Haupt-Centralversanddepot ein gros et en detail bei **Carl Poll, Parfümerie- und Inhaler mehrerer k. k. Privilegien, in Wien, Hernald, Annagasse 15, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge, zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinzahlung, des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effektiert werden.**

Haupt-Depot für Pest einzig und allein bei **Herrn Josef v. Török, Apotheker, zum heiligen Geist, in Pest, Königsgasse, Nr. 7.**  
NB. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Kaufe nur an die oben bezeichnete deligende zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten. 10728.

## Schnelle und gründliche Heilung schwerer Magen-, Nerven- und Brustkrankheiten.

Herrn Hoflieferanten **JOHANN HOFF'S** Central-Depot in Wien, **H. Kärntnering II.**

M. H. K. (Siebenbürgen), 3 in Wien, 12. November 1870. Im Monat März d. J. litt ich an einem schweren Magenleiden und konnte trotz sorgfältiger Behandlung des Herrn Dr. Mueller hier nicht mehr essen. Da endlich ich mich in diesem trübsamen Zustande, in Folge der von Ihnen bereiteten Darreichungen, zum Gebrauche Ihrer **Mals-Weiss-Nahrungsmittel**. Ich bestellte 6 Flaschen Mals-Weiss-Nahrungsmittel, 2 Pfund Mals-Gemüß-Chocolade und 4 große Cartons Mals-Weiss-Nahrungsmittel, nachdem ich circa die Hälfte hiervon verbraucht hatte, die angenehme Bemerkung, den Appetit gereizt und den Magen in der Weise geklärt zu sehen, daß ich von diesem Tage an wieder „Alles und zu jeder Tageszeit“ genießen konnte, ohne die geringste Störung zu empfinden. Ich benutze die Gelegenheit meines hiesigen Aufenthaltes, für die Heilung meines über 3 Monate mich geplagten Leidens meinen warmen Dank zu sagen, zugleich aber auch, um anzuzeigen, daß diese vorzüglichen aller hochgeachteten **Heil-Nahrungsmittel** aufmerksam zu machen.  
**Andreas Jozsa, Gutsbesitzer.**  
Pest, 4. November. Ihre Mals-Weiss-Nahrungsmittel thun mir bei meinen Brustbeschwerden gute Dienste.  
**F. Ritzengruber, Lehrer.**  
Hiesige Verkaufsstelle edler Goff'scher Malsfabrikate in Pest bei Herrn **Josef v. Török, Apotheker.** 1357

## GRÖSSTES MÖBEL-LAGER

aller Gattungen Tischler- und Tapezierer-Möbel eigenes Erzeugnisse zu den billigsten Preisen, sowie eine grosse Auswahl französischer  
**Zuß- und Luxus-Gegenstände**  
empfehlen  
**SIGMUND POLLAK,**  
Palatingasse Nr. 17, Ecke der Hochstrasse im vom Schosberger'schen Hause.  
Für reelle Waare wird garantiert.

## Muskel- und Nerven-Essenz für Gicht und Rheumatismus,

unter allen bis jetzt so vielfach angetriebenen Mitteln noch immer als das beste und verlässlichste anerkannt. 1 Flacon 1 fl.

Der allgemein beliebte, nach ärztlichem Gutachten vielfach erprobt und aus den besten Brust- und Lungen-Kräutern bereite

## „STEIRISCHE KRAEUTERSAFT“

welcher keiner weiteren Lobpreisung mehr bedarf, ist stets im frischen Zustande und edel nur einzig und allein zu haben in Graz bei **Jos. Burgleitner, Apoth.**, zum Hirschen, in Pest bei **Jos. v. Török, Apoth.**, Königsgasse 1728

## China-(Alpaca)-Silber-Tafel-Bestecke

in 3 Größen, Marke C. & R. GÖTTSCHE, zu folgenden Original-Preisen: Pr. D. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000

## Sunaid-Tafel-Bestecke

bestehend aus 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000

## verschiedene feinst Silberplattirte Tafelgeräthe

**KERTESZ & ESSERT** in Pest, Zorostrastasse Nr. 2, dem Gerstl zum König im Linien-Gebäude.  
Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effektiert — ausführl. Preiscurante m. Zeichnung der Bestecke auf Verlangen gratis zugesendet.

## Uhren-Lager

Das reichhaltigste, seit vielen Jahren renommierte  
**M. Herz,**  
bgl. Uhrmacher in WIEN, Stephanspl. 6,  
besitzt eine große Auswahl aller Gattungen gut regulirter Uhren, mit empfindlicher Garantie, laut Preiscurante.

**Genfer Taschenuhren vorzüglichster Qualität,**  
von k. k. Hauptstadt anerkannt.

Für jede regulirte Uhr wird ein Garantiefchein gegeben, nicht regulirte 2 fl. per Stück billiger.

**Herren-Uhren.**  
Silberne Uhren werden um 1 fl. bis 1 fl. 50 fr. o. höher.  
Goldene Uhren fl. 2, 50, 5, 4, 6, 7, 8, 9, 10 bis 12.  
Goldene Uhren fl. 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100.  
Wecker mit Uhr, die nicht einzeln sind, angeben, 9 fl.  
Kleinere Uhren mit Alarm-Apparat, die nicht einzeln sind, angeben, 14 fl.  
Kleinere Uhren in elegant. Bronze, angeben, fl. 12, 8, 14.

**Größte Auswahl d. eleganten Pariser Bronze-Uhren.**  
18, 20, 22, 25 bis 30 fl. oder mit Schlagwerk, fl. 28, 30, 35, 40, 45, 50, 55 bis fl. 100.

**Größtes Lager von Pendeluhren eigenen Fabrikats**  
mit zweijähriger Garantie, jeden Tag zum Kaufe um 10, 12, 14 fl. oder 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22 fl.

**Damen-Uhren.**  
Silberne Uhren fl. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934,



Offener Sprechsaal

Wir machen auf die heutige Annonce „Reseda-Kräusel-Pomade“ von Karl Volt besonders aufmerksam.

Wir machen auf die heutige Annonce „Pops Forjellan-Waaren“ besonders aufmerksam.

Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzet színház. „A nők az alkotmányban.“ Vigytek 3 felvonásban kezdete 7 órakor.

Deutsches Nationaltheater. „Die schöne Galathea.“ Operette in 1 Akt von Offenbach.

NEUE WELT.

Seute, Mittwoch, den 22. März, 1871: Vierte Gastvorstellung der Gesellschaft des Wiener Erdbaus.

Die fürstlich Esterházy'sche Gemäldegalerie ist jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag zur Besichtigung geöffnet.

Der Zibieraarten ist täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zur Besichtigung geöffnet.

Fremdenliste.

Hotel König von Ungarn. A. Wenger, Privatier von Temesvár. H. Bogdanovic, Privatier von Temesvár.

Wallentin, Fabrikbesitzer von Martonvásár. S. Wenz, Kaufmann von Sonntag. R. Petrovic, Kaufmann von Semlin.

fenburg. R. Müller, Gutsbesitzer von Gr. Est. Miklos. E. v. Bajt, Gutsbesitzer von Neutra.

Endlich zwölf Gulden. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vorthellhaft bekannten Kaiserl. Ottom. Eisenbahn-Lose á 400 Frc.

Bekanntmachung. In der gräflich Mojs Károly'schen Herrschaft Löt-Megyer sind 18 Stück zwei- und dreijährige Stiere ungarischer Rasse zu verkaufen.

Lizitations-Kundmachung. Bezüglich der Verpachtung des Stadtwaldchen-Grundstückes, des Tempelplatzes, der Verkaufshäuser und anderer Vergnügungsorte wird am 23. d. Vormittags 10 Uhr, eine Lizitation und Offert-Verhandlung abgehalten werden.

10,000 Stück Sonnenschirme zur Auswahl. Schön, gut und billig! Billiger als überall. Engroskäufer erhalten Rabatt.

Lizitations-Kundmachung. Am 26. Januar l. J. 2205, wird bezüglich der Verpachtung der Schwämmerei- und Doman-Besitzungen auf die heutige Sommerhalbe am 31. März l. J. im Wege einer Offert-Verhandlung eine öffentliche Lizitation abgehalten.

Um einen schnellen Abzug zu erzielen, verkauft zu den billigsten Preisen die neu eröffnete Haupt-Niederlage vollkommener sicherer Kassen von Polzer & Stern.

Eine Wohnung in der Dorotheagasse Nr. 3, 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, das eine mit Balkon, einem Alkoven, großem Vorzimmer, Küche, Speis und Dienstkammer-Zimmer.

K. preuss. Lotterie-Lose zur Hauptziehung (12.-28. April) verkehrt gegen baar 2 fl. 1 Zlot. W. und 30. C. rignale.

ANBAU-SAMEN Kohlr- und Wicken. SAMUEL UY in Sankt-Ulrich, Galizien, Galizien.

Gruppen von beliebigen LOSEN gegen Ratenzahlung für die nächsten Ziehungen, am 1. u. 15. April, 1. u. 15. Mai, 1. u. 15. Juni.

Wichtig für Eltern. Da bei Kindern das Jabren die gefährlichste Zeit mit sich bringt, so erlaubt sich die Geseftigte, ein nützliches Mittel, welches durch langjährige Beobachtung die Wirkung besitzt.

Königl. ungar. Staats-Eisenbahn. Konkurs. Bei der Betriebs-Direktion der kön. ungar. Staats-Eisenbahnen ist die Stelle eines Präsidial-Sekretärs zu besetzen.

chirurgische Instrumenten-Fabriks-Lager. PETER FISCHER, früher Franziskanerplatz, befindet sich jetzt in größter Ausdehnung Hatvanergasse Nr. 11, neben der k. ung. Universität, Pest.



vernehmlich ein solches zu setzen, welches aus freien Wahlen hervorgegangen wäre.

Die Regierung hat folgende, von den in Paris anwesenden Ministern Tuffreau, Favre, Picard, Simon, Rothmann und Vello unterzeichnete Proklamation erlassen:

Nationalgarden der Stadt Paris! Ein Comité, welches den Namen „Comité national“ angenommen, hat sich einer großen Zahl von Nationalen bemächtigt, hat Paris mit Barrisaden bedeckt, auf die Vertheidiger der Ordnung Feuer gegeben, Gefangene gemacht, und hat endlich mit kaltem Blute die Generale Lecointe und Thomas ermordet! Welche Männer sind Mithäter dieses Comités? Niemand kennt dieselben, Niemand kann auch nur angeben, zu welcher Partei sie gehören. Sind es Kommunisten, oder Bonapartisten, oder Beiden? Sind sie hervorgegangen aus einer drittelständigen Koalition? Sind sie aber auch feindlich gegen die Freunde der Stadt Paris, welche sie der Milderung überliefern, sie sind die Feinde der Republik, welche sie dem Despotismus überliefern. Sie sind die Feinde der Republik, welche jene Männer begehen, benehmen Demjenigen, welche es wagen sollten, ihnen zu folgen oder sie zu dulden, jede Entschädigung. Wollt ihr die Verantwortlichkeit für ihre Mordthaten und Verbrechen, die sich noch folgen werden, auf Euch nehmen? Denn bleibt in Eurer Behauptung. Wenn Euch aber an Eurer Ehre und an Eurer heiligsten Interessen gelegen ist, so schickt Euch um die Regierung, um die Republik und die Nationalversammlung.

Das Stadthaus ist von Barrisaden umgeben. Die Circulation ist jedoch nicht gehemmt. Bis jetzt ist ein neuer Versuch nicht gemeldet.

### Tagesschronik.

[Gesetzespublikation.] Das Amtsblatt veröffentlicht die mit der allerhöchsten Sanction versehenen Gesetze über die neue Eintheilung der Bundesstaaten, über die Anstellung von Bundesräthen in Friedenszeiten, über Veränderung des Statutenbestandes der Bundesstaaten, und über die Ausbildung der Bundesbeamten und Unterbeamten.

[Gesetzgebung der Annahme eines fremden Ordens.] Se. Majestät hat mit allerhöchster Entschliessung vom 10. d. zu gestatten geruht, daß der Preussische Bewohner Stephan Rakovsky, k. k. Kammerer, das Commandeurkreuz des heiligen Grabordens annehmen und tragen dürfe.

[Besuch der Königin im Frauenhause.] Am 18. d. beehrte Ihre Majestät die Königin die Landes-Präsidentin auf dem Vorplatz, legte für die Einrichtung und die Verwaltung großes Interesse an den Tag, und ließ sich einige Kranke zeigen. Hierbei erging sich, wie „Eil.“ meldet, die ergreifende Scene, daß eine blinde, hohe Frauengestalt in majestätischer Haltung sich als „die Königin von Ungarn“ vorstellte.

[Königliche Jagd.] Se. Majestät der König hat während der kurzen Zeit seines Hierseins einen Ausflug nach Godello zur Scherensjagd gemacht, konnte jedoch wegen des Fehlschusses nur auf einem Fony jagen und nur vier Scherpen erlegen. — Se. Majestät ist von dem Föhütel bereits wieder hergekehrt.

[Ein hundertjähriger Mann zu Fuß.] Gestern Morgens 8 Uhr setzte sich ein Greis mit ganz weisem Haar vor einem Hause in der Wainnergasse nieder. Der dort stehende Konstabler forderte denselben auf, sich anderswo niederzusetzen, worauf der alte Mann ihn bat, er möge ihm erlauben, sich ein wenig auszurufen, denn er sei zu Fuß von K. herangekommen und habe am Ende der Wainnergasse zu thun; aber er sei jetzt so müde, daß er nicht so leicht weiter gehen kann. Der Konstabler fragte ihn aus Neugierde, wie alt er sei, daß er noch so weit zu Fuß gehen kann, und der Alte antwortete darauf: „Ich bin ja erst hundert Jahre alt, aber der Weg ist so schlecht, daß ich mich ein wenig strapazirt habe; sonst bin ich den Weg mehr als einmal gegangen. Man kennt den alten Mofkrieger.“

[Der Verfasser] des in dem Bericht über das diesjährige Resultat der Telek-Prüfung mit Lob hervorgehobenen Aufsatzes: „Die Kurzsichtigen“ ist Emil Abranyi.

[Gefundenes Geld.] Therese Karberger, die vor zwei Jahren im „Hotel Frohner“ 170 fl. gefunden hat, ist beim Ministerium des Innern eingekommen, daß ihr dieses Geld, nachdem der Eigentümer sich nicht gemeldet hat und die Verjährungsfrist abgelaufen ist, ausgefolgt werde. Da jedoch diese Angelegenheit jetzt privatrechtlicher Natur geworden, so hat der Minister des Innern die Akten zur Beschlußfassung dem Justizminister übergeben. Letzterer hält sich jedoch gleichfalls nicht für kompetent, in der Sache zu entscheiden, da hier eine Rechtsfrage vorliegt, die nur auf gerichtlichem Wege erledigt werden kann. Da indeß derjenige, der das Geld verloren hat, nicht bekannt ist, und nicht vorgefunden werden kann, so wurde die Forderung im Wege der Stadt Fests angewiesen, ihren Rekurs gegen den Fiskus als Vertreter der Behörde zu richten.

[Aufschieben.] Ladislaus Gostony, gewesener Vice-Creditor des Pöster Comitats, welcher der Unterschlagung und Fälschung amtlicher Aktenstücke, so wie der Erpressung beschuldigt wird, ist Anfangs dieses Monats von Gopula entflohen. Derselbe ist aus M. Bafarhely und 40 Jahre alt. [Alexander N. v. Formuczaki.] Reichsrathsgewerbetar der Bukowina, ist vorgestern in Neapel verstorben. Ein langwieriges Leiden führte seinen Tod herbei.

[Eisleithianische Bethären.] Aus Wien, 21. d., wir folgendes Attestat gemeldet:

Das Haus Nr. 8 in der Marokkanergasse auf der Landstraße gehört dem Herrn Andreas Wilfort, welcher mit seinem Sohne, dem Altknecht Dr. Wilfort, das erste Stockwerk auf der rechten Seite des Hauses bewohnt. Die beiden Wohnungen sind von einander getrennt, die Thüren befinden sich ein-

ander zu beiden Seiten gegenüber. Herr Andreas Wilfort, ein alter, alleinstehender, vermöglicher Mann, pflegt des Morgens seine Wohnung zu verlassen und zu seinem Sohne hinüberzugehen, wo er mit den kleinen Enkeln seine Freunde hat. Heute Morgens vernahm Dr. Wilfort von der unmittelbar neben der Wohnung seines Vaters sitzenden Retirade aus leise schleichende Schritte und bald darauf hörte er die zur Wohnung seines Vaters führende Thüre öffnen und wieder schließen. Er wußte, daß sein Vater sich in seiner (Dr. Wilfort's) Wohnung befand und vermuthete daher, daß die Hausbesitzerin die Wohnung reinigte. Da er indeß einmal Anwohn gelockt hatte, betrat er die Wohnung des Vaters. In seinem nicht geringen Erstaunen stand in der Mitte des Zimmers ein weiß aussehender, schlanker, junger Mensch, der bei seinem Anblick die Haare vom Kopfe riß und den Doktor fragte: „Ich bitte, wohnt hier nicht der Herr Pöhl?“ Dr. Wilfort berichtete ihm an: „Ja, was hast denn Du schon hier zu suchen, wenn Du nach Jemandem fragst?“ doch kam hier er gendert, erklärte er in dem ersten Zimmer zwei unbekante, robuste Männer. Die drei Stroche sturzen sich nun gemeinschaftlich auf Dr. Wilfort. Während ihm einer würgte, trafen die beiden anderen mit den Fäusten auf seinen Kopf ein. Dr. Wilfort, ein kräftiger Mann, entwand sich ihnen nach enormer Anstrengung, stürzte zum Fenster, verschüttete daselbst mit der Hand und mit dem Hüfte die drei Männer, welche sich gefahren, schrien bei fortwährendem Dr. Wilfort verfolgte sie jedoch — im Eilflucht und Ranostellen — bis auf die Gasse und es gelang mehreren Passanten zwei der Gauner — der jüngste entkam — festzunehmen. Dieselben wurden auf die Sicherheitswache gebracht. Das Attestat ward um halb 9 Uhr verübt, und das nahe Polizeikommissariat Landstraße hatte merkwürdigerweise von dem Verfall um halb 11 Uhr noch keine Ahnung. Dr. Wilfort vermittelte sich beim Verfall der Fensterthüre in bedenklicher Weise die Hand und erlitt außerdem mehrere Contusionen. Er ist genest, das Bett zu hüten. Die Entbrecher mußten mit den Verhältnissen im Hause sehr wohl vertraut gewesen sein, da sie genau wußten, wann Herr Andreas Wilfort seine Wohnung des Morgens verläßt und seinen Sohn verläßt. Wären sie nicht gefast worden, dann hätten sie einen großartigen Raub gemacht, denn Herr Andreas Wilfort, der reichliche Hausherr, hatte große Summen Geldes und alle seine Werthpapiere in der Wohnung aufbewahrt.

Wien, 21. März. Im heutigen Morgen- g e s c h ä f t e hatte es Anfangs den Anschein, als sollte die morgens- gänge Leibeswirthschaft nicht so glücklich abgehen, als man zu erwarten hätte. In der That, welche sich ge- 2-8 ansetzen, hatten bei fortwährendem Anstiege auf 2 1/2, Kredit von 263.40 auf 261.50 und Lombarden von 179.50 auf 178. Im Verlaufe trat jedoch eine erhebliche Erholung ein: eifens waren Leihgeschäfte vollzogen worden, und zweitens waren Gerichte vertheilt, nach welchen mit den Barriern Intendanten eine gütliche Vereinbarung getroffen worden sei. Anglo-Austrian stiegen bis 229.50, Kreditation erhobten sich bis 263.00, Lombarden auf 179. Napoleonsdor vertheilten sich von 9.88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 9.99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, in Karl Ludwigbahn wurde 250.25, in Unionbank 259.50 und 262, in Franco-Osterr. Bank 167.80 und 164.80 gemacht. Tramway bewegten sich zwischen 203.50 und 204. Von Nebenstellen kamen Kreditbank zu 91 und 92 vor. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditbank 263.20, Anglo-Austrian 229, Lombarden 179.20, Napoleonsdor 9.99, Die Mittagsbörse war auf die meisten Barriern Depeschen erlöschten sehr und lebte, und doch konnten wir uns dennoch nichts herausfinden, was eine, wenn auch noch so unbedeutende Kursbesserung gerechtfertigt hätte. Anglo-Austrian hoben sich auf 231.20, Kreditation auf 264, Lombarden auf 180.2, Unionbank bis 262.50, Napoleonsdor's floarirten bei 9.98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Von Nebenstellen kamen Franco-ungar. mit 67.50, Vereinsbank zu 109.50 vor. Um 1 1/2 Uhr (Erklärungszeit) notirten: Kreditation 263.90, Anglo-Austrian 230.80, Lombarden 179.90, Napoleonsdor 9.98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. In der zweiten Hälfte der Börse trat das Geschäft einen recht festen Charakter an und richtete sich auf die folgenden Gebiete ziemlich lebhaft. Kreditation stiegen bis 265, Anglo-Austrian bis 233, Unionbank bis 264 und Lombarden bis 180.50. Eisenbahnen waren hingegen matt und die meisten Gattungen büßten Kleinigkeiten ein. Renten und Rufe verloren 1/4 Prozent. Tramway befesten sich bis 205. Depeschen zogen einige Bruchtheile an. Napoleonsdor mit 9.98 geschlossen. Der Schluß war etwas schwächer. Um 2 Uhr blieben: Kreditation 264.20, Anglo-Austrian 231, Unionbank 263.70, Lombarden 180, Napoleonsdor 9.98.

Die heutigen Liquidations-Kurze waren: Barriern-Rente 58.10, Silber-Rente 68.—, 1860er Rufe 95.60, 1861er Rufe 129.30, Ungarische Prämien-Anlehen 92.—, Napoleonsdor 9.98, Anglo-Osterr. Bank 229, Anglo-Franz. Bank 84, Austro-österreichische Bank 181.—, Allgemeine österreichische Baugesellschaft 81, Kreditbank 264.—, ungar. Kreditbank 92, Donau-Dampfschiffahrt 81, Franco-Osterr. Bank 105, Franco-ungarische Bank 66, Generalbank 88, Handelsbank 88, Innerberger Generalbank 129, Nationalbank 726, Oesterreichische allgemeine Bank 208, Krager Eisenindustrie-gesellschaft 278, Unionbank 262, Vereinsbank 108, Verkehrs-bank 160, Wasserfabrik 100, Wiener Bankverein 236, Alfeld-Kunmaner Bahn 172, Bohmische Nordbahn 180, Karl Ludwig-Bahn 251, Kaiser-Eisenbahn 220, A. Franz-Joseph-Bahn 195, Lemburg-Gernonow-Jassy-Bahn 182, Oesterreichische Nordwestbahn 208, Karlsruher Bahn 176, A. Rudolfs-Bahn 161, Siebenbürger Bahn 160, Staatsbahn 40, Südbahn 179, Teichbahn 243, Tramway-Gesellschaft 203.

Wien, 21. März. Im heutigen Morgen- g e s c h ä f t e hatte es Anfangs den Anschein, als sollte die morgens- gänge Leibeswirthschaft nicht so glücklich abgehen, als man zu erwarten hätte. In der That, welche sich ge- 2-8 ansetzen, hatten bei fortwährendem Anstiege auf 2 1/2, Kredit von 263.40 auf 261.50 und Lombarden von 179.50 auf 178. Im Verlaufe trat jedoch eine erhebliche Erholung ein: eifens waren Leihgeschäfte vollzogen worden, und zweitens waren Gerichte vertheilt, nach welchen mit den Barriern Intendanten eine gütliche Vereinbarung getroffen worden sei. Anglo-Austrian stiegen bis 229.50, Kreditation erhobten sich bis 263.00, Lombarden auf 179. Napoleonsdor vertheilten sich von 9.88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 9.99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, in Karl Ludwigbahn wurde 250.25, in Unionbank 259.50 und 262, in Franco-Osterr. Bank 167.80 und 164.80 gemacht. Tramway bewegten sich zwischen 203.50 und 204. Von Nebenstellen kamen Kreditbank zu 91 und 92 vor. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditbank 263.20, Anglo-Austrian 229, Lombarden 179.20, Napoleonsdor 9.99, Die Mittagsbörse war auf die meisten Barriern Depeschen erlöschten sehr und lebte, und doch konnten wir uns dennoch nichts herausfinden, was eine, wenn auch noch so unbedeutende Kursbesserung gerechtfertigt hätte. Anglo-Austrian hoben sich auf 231.20, Kreditation auf 264, Lombarden auf 180.2, Unionbank bis 262.50, Napoleonsdor's floarirten bei 9.98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Von Nebenstellen kamen Franco-ungar. mit 67.50, Vereinsbank zu 109.50 vor. Um 1 1/2 Uhr (Erklärungszeit) notirten: Kreditation 263.90, Anglo-Austrian 230.80, Lombarden 179.90, Napoleonsdor 9.98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. In der zweiten Hälfte der Börse trat das Geschäft einen recht festen Charakter an und richtete sich auf die folgenden Gebiete ziemlich lebhaft. Kreditation stiegen bis 265, Anglo-Austrian bis 233, Unionbank bis 264 und Lombarden bis 180.50. Eisenbahnen waren hingegen matt und die meisten Gattungen büßten Kleinigkeiten ein. Renten und Rufe verloren 1/4 Prozent. Tramway befesten sich bis 205. Depeschen zogen einige Bruchtheile an. Napoleonsdor mit 9.98 geschlossen. Der Schluß war etwas schwächer. Um 2 Uhr blieben: Kreditation 264.20, Anglo-Austrian 231, Unionbank 263.70, Lombarden 180, Napoleonsdor 9.98.

Die heutigen Liquidations-Kurze waren: Barriern-Rente 58.10, Silber-Rente 68.—, 1860er Rufe 95.60, 1861er Rufe 129.30, Ungarische Prämien-Anlehen 92.—, Napoleonsdor 9.98, Anglo-Osterr. Bank 229, Anglo-Franz. Bank 84, Austro-österreichische Bank 181.—, Allgemeine österreichische Baugesellschaft 81, Kreditbank 264.—, ungar. Kreditbank 92, Donau-Dampfschiffahrt 81, Franco-Osterr. Bank 105, Franco-ungarische Bank 66, Generalbank 88, Handelsbank 88, Innerberger Generalbank 129, Nationalbank 726, Oesterreichische allgemeine Bank 208, Krager Eisenindustrie-gesellschaft 278, Unionbank 262, Vereinsbank 108, Verkehrs-bank 160, Wasserfabrik 100, Wiener Bankverein 236, Alfeld-Kunmaner Bahn 172, Bohmische Nordbahn 180, Karl Ludwig-Bahn 251, Kaiser-Eisenbahn 220, A. Franz-Joseph-Bahn 195, Lemburg-Gernonow-Jassy-Bahn 182, Oesterreichische Nordwestbahn 208, Karlsruher Bahn 176, A. Rudolfs-Bahn 161, Siebenbürger Bahn 160, Staatsbahn 40, Südbahn 179, Teichbahn 243, Tramway-Gesellschaft 203.

Wien, 21. März. Im heutigen Morgen- g e s c h ä f t e hatte es Anfangs den Anschein, als sollte die morgens- gänge Leibeswirthschaft nicht so glücklich abgehen, als man zu erwarten hätte. In der That, welche sich ge- 2-8 ansetzen, hatten bei fortwährendem Anstiege auf 2 1/2, Kredit von 263.40 auf 261.50 und Lombarden von 179.50 auf 178. Im Verlaufe trat jedoch eine erhebliche Erholung ein: eifens waren Leihgeschäfte vollzogen worden, und zweitens waren Gerichte vertheilt, nach welchen mit den Barriern Intendanten eine gütliche Vereinbarung getroffen worden sei. Anglo-Austrian stiegen bis 229.50, Kreditation erhobten sich bis 263.00, Lombarden auf 179. Napoleonsdor vertheilten sich von 9.88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 9.99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, in Karl Ludwigbahn wurde 250.25, in Unionbank 259.50 und 262, in Franco-Osterr. Bank 167.80 und 164.80 gemacht. Tramway bewegten sich zwischen 203.50 und 204. Von Nebenstellen kamen Kreditbank zu 91 und 92 vor. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditbank 263.20, Anglo-Austrian 229, Lombarden 179.20, Napoleonsdor 9.99, Die Mittagsbörse war auf die meisten Barriern Depeschen erlöschten sehr und lebte, und doch konnten wir uns dennoch nichts herausfinden, was eine, wenn auch noch so unbedeutende Kursbesserung gerechtfertigt hätte. Anglo-Austrian hoben sich auf 231.20, Kreditation auf 264, Lombarden auf 180.2, Unionbank bis 262.50, Napoleonsdor's floarirten bei 9.98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Von Nebenstellen kamen Franco-ungar. mit 67.50, Vereinsbank zu 109.50 vor. Um 1 1/2 Uhr (Erklärungszeit) notirten: Kreditation 263.90, Anglo-Austrian 230.80, Lombarden 179.90, Napoleonsdor 9.98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. In der zweiten Hälfte der Börse trat das Geschäft einen recht festen Charakter an und richtete sich auf die folgenden Gebiete ziemlich lebhaft. Kreditation stiegen bis 265, Anglo-Austrian bis 233, Unionbank bis 264 und Lombarden bis 180.50. Eisenbahnen waren hingegen matt und die meisten Gattungen büßten Kleinigkeiten ein. Renten und Rufe verloren 1/4 Prozent. Tramway befesten sich bis 205. Depeschen zogen einige Bruchtheile an. Napoleonsdor mit 9.98 geschlossen. Der Schluß war etwas schwächer. Um 2 Uhr blieben: Kreditation 264.20, Anglo-Austrian 231, Unionbank 263.70, Lombarden 180, Napoleonsdor 9.98.

Die heutigen Liquidations-Kurze waren: Barriern-Rente 58.10, Silber-Rente 68.—, 1860er Rufe 95.60, 1861er Rufe 129.30, Ungarische Prämien-Anlehen 92.—, Napoleonsdor 9.98, Anglo-Osterr. Bank 229, Anglo-Franz. Bank 84, Austro-österreichische Bank 181.—, Allgemeine österreichische Baugesellschaft 81, Kreditbank 264.—, ungar. Kreditbank 92, Donau-Dampfschiffahrt 81, Franco-Osterr. Bank 105, Franco-ungarische Bank 66, Generalbank 88, Handelsbank 88, Innerberger Generalbank 129, Nationalbank 726, Oesterreichische allgemeine Bank 208, Krager Eisenindustrie-gesellschaft 278, Unionbank 262, Vereinsbank 108, Verkehrs-bank 160, Wasserfabrik 100, Wiener Bankverein 236, Alfeld-Kunmaner Bahn 172, Bohmische Nordbahn 180, Karl Ludwig-Bahn 251, Kaiser-Eisenbahn 220, A. Franz-Joseph-Bahn 195, Lemburg-Gernonow-Jassy-Bahn 182, Oesterreichische Nordwestbahn 208, Karlsruher Bahn 176, A. Rudolfs-Bahn 161, Siebenbürger Bahn 160, Staatsbahn 40, Südbahn 179, Teichbahn 243, Tramway-Gesellschaft 203.

Die heutigen Liquidations-Kurze waren: Barriern-Rente 58.10, Silber-Rente 68.—, 1860er Rufe 95.60, 1861er Rufe 129.30, Ungarische Prämien-Anlehen 92.—, Napoleonsdor 9.98, Anglo-Osterr. Bank 229, Anglo-Franz. Bank 84, Austro-österreichische Bank 181.—, Allgemeine österreichische Baugesellschaft 81, Kreditbank 264.—, ungar. Kreditbank 92, Donau-Dampfschiffahrt 81, Franco-Osterr. Bank 105, Franco-ungarische Bank 66, Generalbank 88, Handelsbank 88, Innerberger Generalbank 129, Nationalbank 726, Oesterreichische allgemeine Bank 208, Krager Eisenindustrie-gesellschaft 278, Unionbank 262, Vereinsbank 108, Verkehrs-bank 160, Wasserfabrik 100, Wiener Bankverein 236, Alfeld-Kunmaner Bahn 172, Bohmische Nordbahn 180, Karl Ludwig-Bahn 251, Kaiser-Eisenbahn 220, A. Franz-Joseph-Bahn 195, Lemburg-Gernonow-Jassy-Bahn 182, Oesterreichische Nordwestbahn 208, Karlsruher Bahn 176, A. Rudolfs-Bahn 161, Siebenbürger Bahn 160, Staatsbahn 40, Südbahn 179, Teichbahn 243, Tramway-Gesellschaft 203.

Ungarische 790.— G. 800.— 28.		Osta 107.— G. 110.— 28	
Summa 140.— „ 145.— „	Banonia 340.— „ 345.— „		
Peter-Berf. 275.— „ 276.— „	Union 275.— „ 280.— „		

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Anglo-A. 84.— G. 85.— 28.	Kred. u. 92.— G. 92.50 28		
Em. 202.— „ 205.— „	Post-Rem. 665.— „ 668.— „		
P. Postb. 31.50 „ 32.— „	P. Rem. 410.— „ 420.— „		
Frankf. 29.— „ 29.50 „	Sarb. B. 65.— „ 67.— „		
Sparr-K. 44.50 „ 45.— „	Ther. Job. 25.— „ 25.50 „		

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Anglo-A. 84.— G. 85.— 28.	Kred. u. 92.— G. 92.50 28		
Em. 202.— „ 205.— „	Post-Rem. 665.— „ 668.— „		
P. Postb. 31.50 „ 32.— „	P. Rem. 410.— „ 420.— „		
Frankf. 29.— „ 29.50 „	Sarb. B. 65.— „ 67.— „		
Sparr-K. 44.50 „ 45.— „	Ther. Job. 25.— „ 25.50 „		

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV. Em. 275.— „ 276.— „			

Sachsen.		Sachsen.	
Alf. Summ. 171.506.— 172.— 28.	Summ. B. 165.— G. 166.— 28		
Nordostb. 158.— „ 159.— „	Ch. Stras- 115.— „ 120.— „		
Peter-Stras- 298.— „ 300.— „	ling. Ostb. 84.— „ 85.— „		
IV			

10. —  
245. —  
280. —  
196. —  
20. —  
85. —  
22.50 —  
68. —  
20. —  
67. —  
25.50 —  
44. —  
7. —  
49. —  
44. —  
100. —  
20. —  
280. —  
187. —  
20. —  
20. —  
84. —  
20. —  
42. —  
22.50 —  
19. —  
25.25 —  
20. —  
18. —  
1. 6.45 —  
2. 2.25 —  
3. 2. —  
4. 2. —  
5. 2. —  
6. 2. —  
7. 2. —  
8. 2. —  
9. 2. —  
10. 2. —  
11. 2. —  
12. 2. —  
13. 2. —  
14. 2. —  
15. 2. —  
16. 2. —  
17. 2. —  
18. 2. —  
19. 2. —  
20. 2. —  
21. 2. —  
22. 2. —  
23. 2. —  
24. 2. —  
25. 2. —  
26. 2. —  
27. 2. —  
28. 2. —  
29. 2. —  
30. 2. —  
31. 2. —  
32. 2. —  
33. 2. —  
34. 2. —  
35. 2. —  
36. 2. —  
37. 2. —  
38. 2. —  
39. 2. —  
40. 2. —  
41. 2. —  
42. 2. —  
43. 2. —  
44. 2. —  
45. 2. —  
46. 2. —  
47. 2. —  
48. 2. —  
49. 2. —  
50. 2. —  
51. 2. —  
52. 2. —  
53. 2. —  
54. 2. —  
55. 2. —  
56. 2. —  
57. 2. —  
58. 2. —  
59. 2. —  
60. 2. —  
61. 2. —  
62. 2. —  
63. 2. —  
64. 2. —  
65. 2. —  
66. 2. —  
67. 2. —  
68. 2. —  
69. 2. —  
70. 2. —  
71. 2. —  
72. 2. —  
73. 2. —  
74. 2. —  
75. 2. —  
76. 2. —  
77. 2. —  
78. 2. —  
79. 2. —  
80. 2. —  
81. 2. —  
82. 2. —  
83. 2. —  
84. 2. —  
85. 2. —  
86. 2. —  
87. 2. —  
88. 2. —  
89. 2. —  
90. 2. —  
91. 2. —  
92. 2. —  
93. 2. —  
94. 2. —  
95. 2. —  
96. 2. —  
97. 2. —  
98. 2. —  
99. 2. —  
100. 2. —

demit das Gesetz auf konkreten Verhältnissen fuße. Die Verwendung der Finanzprocuratoren zu Fondsvertretungen habe keine Bedenken. Bezüglich des Vorstufes bemerkt der Finanzminister, daß die Bedarfsgröße nicht festzustellen sei. Daher Erhebungen einzuleiten wären. Das Finanzgesetz berechtige übrigens nicht, Reichsverschuldung an das Land zu übertragen; der Gesetzeszweck sei, die Mittel gegen die Schuldenlast auf Reichskosten lahm zu legen; dies werde ins Gegentheil umschlagen, denn das Beispiel sei verlockend; auch in anderen Ländern werde die Schuldentlast herabgesetzt werden, wenn das Reich in annähernd gleiche Arbeiten und Ausgaben für rentierliche autonome Organe zu übernehmen; dies würde Millionen kosten. Der Vorstoß wäre daher nur eine Prämie für die Opposition gegen das Schulgesetz, auch sei nicht gesagt, ob der Vorstoß verständig oder nicht vernünftig. Der Unterrichtsminister erklärt, die Schulgesetzgebung, die Erhaltung der Schulmengen in Betramm nicht sei, sei eine tendenziöse Unterstellung eines dreimonatlichen Provisoriums einzuwenden, um die Angelegenheit nicht zu überstürzen. Gedacht werde nach dem Steuerertrags-Ergebnis ein Beschluß nicht möglich sein.

**Wien, 22. März.** Der Verwaltungsrath der Eisenbahnen wird über die bereits bezahlten Steuern die Verteilung einer Superdividende von 100.000.000 Kronen beantragen, daher das Gesamtvermögen 1.200.000.000 Kronen beträgt.

**Wien, 22. März.** Das „Vaterland“ dementirt die Wiener Journalisten. Dasselbe Blatt erwähnt auch, daß gestern eine Zusammenkunft südslawischer Patrioten hier in der Wohnung Strohmayers stattfand.

**Trag, 21. März.** Während der Osterfeier fand eine Versammlung geschichtsmäßiger Landbesitzer statt, wobei Krieger über seine Verhältnisse mit dem Grafen Hegenwart Bericht erstattete.

**Berlin, 21. März.** Der deutsche Reichstag wurde heute dem Kaiser mit folgender Rede eröffnet: „Glorreiche Herren! Wenn ich nach dem glücklichen, aber schweren Kampfe, den Deutschland für seine Unabhängigkeit und seine Freiheit hat, zum ersten Male den Reichstag an mich versammelt sehe, so drängt es mich vor Allen, mein dankbares Wort gegen Gott auszusprechen für die unermesslichen Opfer, mit denen seine Gnade die Treue und die Ehre der deutschen Bundesgenossen, den Selbsterwerb und die Manneswürde unserer Heere, die ehrenvolle Hingabe des deutschen Volkes gesegnet hat. Wir haben erreicht, was seit der Gründung des Reiches erstrebt wurde: die Einheit und den eigenen Willen, die Sicherung unserer Freiheit, die Unabhängigkeit unserer nationalen Rechte, die Einheit des Reiches. Das Bewußtsein seiner Einheit war in dem deutschen Volke, wenn auch verhalten, doch stets lebendig; es hat seine Einheit in der Vergangenheit, mit welcher die gesamte Nation sich zur Befreiung des bedrohten Vaterlandes erhob

und in unvergesslicher Schrift auf den Schlachtfeldern Frankreichs ihren Willen verzeichnet, ein einiges Volk zu sein und zu bleiben. Der Geist, welcher in dem deutschen Volke lebt und seine Bildung und Gesittung durchdringt, nicht minder die Verfassung des Reiches und seine Verordnungen bewahren Deutschland inmitten seiner Erbschaft vor jeder Verletzung zum Mißbrauche seiner durch seine Einigkeit gewonnenen Kraft. Die Achtung, welche Deutschland für seine eigene Selbstständigkeit in Anspruch nimmt, zollt es bereitwillig der Unabhängigkeit aller anderen Staaten und Völker, den schwachen, wie den starken. Das neue Deutschland, wie es aus der Feuerprobe des gegenwärtigen Krieges hervorgegangen ist, wird ein zuverlässiger Bürger des europäischen Friedens sein, weil es hart und selbstbewußt genug ist, um sich die Ordnung seiner eigenen Angelegenheiten als sein ausschließliches, aber auch ausreichendes und zufriedensstellendes Geschäft zu bewahren. Es hat mir zur besonderen Genugthuung gereicht, in diesem Geiste des Friedens inmitten des schmerzlichen Krieges, den wir führten, die Stimme Deutschlands bei den Verhandlungen geltend zu machen, welche auf der durch die vermittelnden Verrichtungen meines auswärtigen Amtes herbeigeführten Konferenz in London ihre verbindlichen Abschlüsse gefunden haben. Der ehrenvolle Beruf des ersten deutschen Reichstages wird es zunächst sein, die Wunden nach Möglichkeit zu heilen, welche der Krieg geschlagen hat, und den Dank des Vaterlandes denen zu bewilligen, welche den Sieg mit ihrem Blut und Leben bezahlt haben. Gleichzeitig werden Sie, geehrte Herren, die Arbeiten beginnen, durch welche die Organe des deutschen Reiches zur Erfüllung der Aufgabe zusammenschließen, welche die Verfassung ihnen stellt: zum Schutze des in Deutschland gelagerten Reiches und zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes.“ Die Vorklagen für die regelmäßige Gesetzgebung haben leider durch den Krieg Verzögerungen und Unterbrechungen erlitten, die Vorklagen, welche Ihnen zugehen werden, seien sich daher unmittelbar aus der neuen Gestaltung Deutschlands ab. Die in den einzelnen Verträgen vom November v. J. vereinbarten Verfassungsbestimmungen sollen in einer neuen Redaktion der Reichsverfassung ihre geordnete Zusammenstellung und ihren gleichmäßigen Ausdruck finden. Die Vertheilung der einzelnen Bundesstaaten an den laufenden Ausgaben des Reiches bedarf gleichzeitiger Regelung, für die von der königlichen bayerischen Regierung beschlossene Einführung norddeutscher Gesetze in Bayern und ihre Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Die Verfügung über die von Frankreich zu leistende Kriegsgeldentrichtung wird nach Maßgabe der Bedürfnisse des Reiches und der berechtigten Ansprüche seiner Mitglieder mit Ihrer Zustimmung getroffen und die Rechenschaft über die zur Kriegführung verwendeten Mittel Ihnen so schnell wie möglich vorgelegt werden, als es die Umstände gestatten. Die Lage der für Deutschland erwerbenden Gebiete wird eine Reihe von Maßregeln erheischen, für welche durch die Reichsgesetzgebung die Grundlagen zu schaffen sind. Ein Gesetz über die Vertheilung der Offiziere und Soldaten und über die Unterbringung ihrer Hinterbliebenen soll für das gesamte deutsche Heer die Anordnungen gleichmäßig regeln, welche der gleichen Hingebung für das Vaterland an den Dank der Nation zuteil werden. „Glorreiche Herren! Möge die Wiederherstellung des deutschen Reiches für die deutsche Nation auch nach Innen das Wahrzeichen neuer Gesetze sein, möge dem deutschen Reichsfriede, den wir ruhmreich geschlossen, ein nicht minder glücklicher Reichsfrieden folgen und möge die Aufgabe des deutschen Volkes darin beschließen sein, sich in dem Wettstreite um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen. Das wolle Gott!“

**Bismarck, 21. März.** Bismarck wird in den erblichen Fürstenstand erhoben. — Friedrich Karl reist heute Abends direkt vor Paris zurück.

**Berlin, 22. März.** In der gestrigen Reichstagsitzung nahm der Reichstag, nach einer Rede des Alterspräsidenten, vorläufig die Geschäftsordnung des Norddeutschen Reichstages an. Anwesend waren 275 Mitglieder. Der ganze Reichstag wird dem Kaiser zum Geburtstage beglückwünschten.

**Berlin, 22. März.** Die „Norddeutsche Zeitung“ sagt: Für uns sind vor Allem die wesentlichen Interessen, daß auch das Pariser Centralcomité den Friedensvertrag ausführen will; wir können daher der weiteren Entwicklung der Dinge ruhig zusehen.

**Brüssel, 21. März.** Die Nationalversammlung verhängte über Paris den Kriegszustand. Die Bedingungen der Insurgenten sind unannehmbar. Ein Kompromiß ist unwahrscheinlich.

**Brüssel, 21. März.** Die Chouer Truppen fraternisiren mit dem Volke, weil die Restauration Napoleons befürchtet wird. — In Marseille ist eine heftige Agitation bemerkbar. — Die Nationalversammlung in Versailles votirte die Verhängung des Kriegszustandes über Paris.

**Brüssel, 21. März.** Laut einem Gerüchte sollen die Tuilerien in Paris in Brand gerathen sein. — Nothe Plakate kündigen die angelegte Verhaftung Thiers an. (Bedarf noch der Bestätigung.)

**Versailles, 21. März.** Der General Vinoy besetzt die Außenwerke von Versailles und besetzt die umliegenden Dörfer militärisch. Der Anmarsch der Insurgenten wird erwartet. — Gestern Abends hat man Kanonendonner und Sturmkläuten aus Paris gehört.

**London, 21. März.** Ein Telegramm der „Times“ aus Paris vom 20. d. meldet: Thiers beabsichtigt die Isolirung der Stadt Paris. Die respectable Bevölkerung insgesamt ist gegen die Insurrection erbittert; General Vinoy organisiert die Vertheidigung gegen einen etwaigen Angriff der Insurgenten auf Versailles. Zurückkehrende Gefangene bieten der Regierung ihre Dienste an. Eine aus 15 Mitgliedern bestehende Kommission der Nationalversammlung wurde beauftragt, Maßregeln gegen Paris vorzuschlagen. — In Boulogne wurde Konner unter Drohungen des Rebells verhaftet.

**London, 22. März.** Auf Schloß Windsor findet heute die Vermählung der Prinzessin Louise statt.

**Madrid, 21. März.** Der König erklärte den Ministern, er werde sein Verbleiben nur von der Abstimmung des Volkes im ganzen Lande abhängig machen.

**Wien, 22. März, 10 U. 10 M.** Eröffnung Kreditaktien 267.70, Napoleons'or 9.97, Lombarden 181.80, Anglo-Oesterr. 234.50, Fest.

**Wien, 22. März, 10 U. 4 M. I. Vorbörsen.** Kreditaktien 266.80, Napoleons'or 9.95, Staatsbahn 102.50

Veranlassung um ihre Ruhe gebracht, die Unempfindliche, die Aufseherin gerührt: war dies nicht in der Ordnung? Ich bemühte mich, diesem Gefühl entgegenzutreten, und während ich zu Pferde durch den Wald und über die Berge heimkehrte, erhub ich meine Seele zu ihm, welcher für unsere Gedanken der Aufseherin die Würdigkeit und unerschöpfliche Liebe ist. Ich weiß nicht, meine liebe Freundin, ob der Versuch das Dämon Gottes beweisen kann, aber es gibt Stunden bitteren Schmerzes, wo alles im Leben uns nieder drückt. In diesen Stunden fällt ein gutes Gewissen Gott in sich, und fühlt ihn so tief und lebhaft, daß es nicht auf jeden andern Beweis verzichtet.

Ich schreibe beim, entschlossen zu leiden und wenn es sein mußte, mich zu opfern. Vielleicht war ich nicht glücklich, in anderer Art glücklich zu sein. Alles in meinem Leben war mich wieder in Frage gestellt, und die große Anstrengung, die ich gemacht, um Abel mit all' dem Verhängnisvollen hinzunehmen, was sein Geist und sein Charakter nach sich ziehen würde, war vielleicht unnötig. Beharrte meine Schwärze dabei, mich auf ihn verzichten zu lassen, so würde es bald nöthig sein, ihn zu verlassen, um ihn vergessen zu können. Ich litt so sehr, daß ich das Bedürfnis empfand, mir eine gezwungene Berührung aufzulegen, um, wenn auch nur für wenige Tage dem vergehenden und schmerzlichen Vorhänge nach dem, was eigentlich meine Pflicht wäre, zu entgehen.

Ich hatte es mir vorgenommen, die von meinem Wahnwitz entfernten Gegenden zu besuchen, weil ich da meine kleine Sarah nicht mitnehmen konnte. Ich beschloß, die Zeit, die ich allein war, zu benutzen und je e sehr merkwürdigen Orten zu besuchen, von welchen mir mein Vater mit Bewunderung erzählt hatte. Ich war zu weit, das schwerste Ziel zu wählen und den erregtesten Anblick. Ich legte mich also in das weniger als eine Stunde entfernte Gebiet mit dem ersten Morgenwind; dort mietete ich einen Wagen und ließ mich nach dem Dorf Han, in der Provinz Namur, führen. Ich langte dort nach dreistündiger Fahrt durch das schöne waldreiche Land an, welches so auffallende Kontraste bietet mit den eingeschlossenen Landschaftswinkeln unserer französischen Kremlen. Dieses Land hier ist vor allem frei legendes Land. Es hat einen Anblick von lachender Heiterkeit. Es ist ein Engelland, welches sich aus weiten, wellenförmigen Ebenen erhebt, und eine frische Luft freudig dort. Das Leben des Frühlings überzog diese weiten Flächen mit dem süßlichen Geist der jungen Saaten, und sogar die unfruchtbaren Stellen auf den Erhöhungen waren mit dem feinen Geis der Viehweiden bedeckt. Eine nets wechselnde Atmosphäre, bald von Dünsten erfüllt, bald von lebhaften Luftströmen durchzogen, bringt die feinsten Lichter und Farbenbedeckungen auf diesem Meer von Grün hervor, dessen wir, je Wellen immer höher am Horizont hinanzureisen scheinen.

Dieses fruchtbar, bewundernswürdig angebaute Land steht durch die dort herrschende Einsamkeit in Erstaunen. Man wandert stundenlang ohne in die Nähe

Sie blieb stehen, um mich von Kopf bis zu den Füßen mit einem herausfordernden Blick zu messen, in dem etwas wie Hoß enthalten war; aber sie war mehr reizbar als böse und besah vielleicht in ihrer alles verzehrenden Individualität die Fähigkeit, den Widerstand anderer zu vergessen und nicht zu beachten. Schmelzende Heiterkeit ließ ihr Auge plötzlich wieder hell werden.

— Wie ich sehe, sind Sie, sagte sie, ein Coustant terrible! Wer würde dies geahnt haben? Ich mußte wohl, daß Sie eine vorzügliche Person seien, aber ich hätte Ihnen mehr Furcht zugesagt vor der öffentlichen Meinung. Wohlta! es ist gut, ich liebe Sie so und ich bin entschlossen, Ihre Freundin zu sein. Das will nicht wenig sagen, meine Liebe! Ich bin ein Freund wie ein Mann, eben so verschwiegen, eben so feindselig. Sie werden mich vielleicht nicht lieben; Sie haben zu viel Vorurtheile in Gefühlsachen, um mich zu begreifen. Eines Tages werden Sie mir Gerechtigkeit widerfahren lassen und mir blindlings ergeben sein. Sie glauben es nicht? Sie werden sehen. Sie werden mich dann bereit finden und Sie werden sagen: „Sie ist gut, weil sie groß ist.“ Leben Sie wohl, Miß Owen, machen Sie welchen Gebrauch Sie wollen von dem, was ich Ihnen anvertraut habe. Ich, wie ich Ihr Geheimniß bis jetzt für mich behielt, werde es auch ferner bewahren.

— Bewahren Sie es gegenüber meinem Vater und meiner Schwester?  
— Besonders Ihrer Schwester gegenüber, bewahrte ich es. Wie stünde es mit Ihnen, armes Kind, müßte Abba wie sehr Abel in Sie verliebt ist?  
— Was kann meiner Schwester daran liegen? ...  
— Ihre Schwester liebt Abel, wissen Sie das nicht?  
— Sie träumen, Fraulein D'Orto! Sie verachtet ihn gründlich.  
— Deshalb ist sie doch natürlich verliebt ihm. Wenn man einer Taube nachgibt, über die man errothet, wird eine Leidenschaft daraus.  
— Lassen Sie mich, rief ich, Ihren Arm fahren lassend. Sie sind es, die Vergnügen daran finden, mich in Erstaunen zu setzen und durch ein Gemelke von Thorheiten zu betrüben!  
— Sie sind in's Herz getroffen, armes Mädchen, und dadurch sehr reizbar! Nun, nun, beruhigen Sie sich. Sie werden bald Ihre Schwester wiedersehen, und wenn Sie nur ein wenig scharfsichtig sind, werden Sie bald erkennen, daß ich die Wahrheit gesprochen. Hier ist eine neue Verwicklung in Ihrem schon so sehr gestörten Leben. Glücklicherweise bin ich da; ich werde Abba von dieser Krankheit heilen. Ich habe schon damit begonnen: ich habe ihren höherragenden Ehrgeiz in den Kopf gehetzt. Ich will sie an Lord Fosborn verheirathen, und es wird mir gelingen. Er hat mich zu sehr geliebt, um nicht eine Frau aus meiner Hand nehmen zu wollen. Was Sie betrifft, meine Theure, Sie werden Abel heirathen.

Malgré tout.

**Lombarden** 182.20, **Anglo-Austrian** 235.40, 1860er **Loth** 95.60, 1864er **Loth** 123.—, **Franco-Austrian** 107.60, **Tramway** 207.—, **Günstig**.

**Wien**, 22. März, 11 U. 15 M. II. Vorberrie.

**Kreditaktien** 266.50, **Marobendor** 9.95, **Staatsbahn** 402.50, **Lombarden** 181.80, **Anglo-Austrian** 235, 1860er **Loth** 95.60, 1864er **Loth** 123.—, **Franco-Austrian** 107.50, **Tramway** 207.—, **Heft**.

**Berlin**, 22. März, **Bohmische Weisbahn** 103.—, **Gas** 119.75, **Staatsbahn** 215.75, **Metalliques** 47, **National-Anl.** 55.25, **Kreditaktien** 143.75, **Rumänier** 46.75, **Lombarden** 97.75, **Heft**.

**Frankfurt**, 21. März, **Abendsozialität** **Kredit-**

**aktien** 253.—, **Cesterr. Staatsbahn** 380.75, 1860er **Loth** 77.75, **Lombarden** 172.25, **Galizier** 241.—, **Rente**, **Silber** 55.75, **Heft**.

**Berlin**, 21. März, **Produktenmarkt**, **Weizen** per März 78.75, per Mai-Juni 79, per Juni-August 79.75, **Roggen** lofo 53.75, per März-April 53.75, per Mai-Juni 53.75, **Hafer** per März 50.75, per Mai-Juni 50.75, **Gerste** 39.—, **Del** lofo 28.75, per März-April 27.75, per Mai-Juni 26.75, **Spiritus** lofo 17 Thlr. 8 Sgr., per März-April 17 Thlr. 12 Sgr., per Mai-Juni 17 Thlr. 14 Sgr., per Juni-August 17 Thlr. 16 Sgr., **Pradmetter**.

**Stettin**, 21. März, **Produktenmarkt**, **Weizen** lofo 60.—, per Termin 79.75, **Roggen** lofo 52.75, per Termin fehlt, **Del** lofo 28.75, per Termin 28, **Spiritus** lofo 16.75, per Termin fehlt.

**New-York**, 21. März, **Wehl** 8.85.

**Damberg**, 21. März, **Produktenmarkt**, **Weizen** gen angesehnt, per März 164, per April-Mai 164, **Roggen** gen angesehnt, per März 114.75, per April-Mai 114.75, **Del** matt, lofo 31, per März 30.75, **Spiritus** ruhig, unverschoben.

**Adin**, 21. März, **Produktenmarkt**, **Weizen** matt, lofo 8 Thlr. 2 Sgr., per März 8 Thlr. 7 Sgr., **Roggen** gen behauptet, lofo 6 Thlr. 7 Sgr., per März 6 Thlr. 7 Sgr., **Del** niedriger, lofo 15.75, Thlr., per März 14.75, Thlr.

**Siberpool**, 21. März, **Produktenmarkt**, **Weizen** um einen Pence höher, **Mais** um drei Pence billiger.

Verantwortlicher Redakteur **Karl Weisfäcker**.

**Wiener Zertifikatev. 21. März.**

A. Allgemeine Staats-Guth.	
Österr. Staats-Anl. 1854/55	100.00
„ „ 1855/56	100.00
„ „ 1856/57	100.00
„ „ 1857/58	100.00
„ „ 1858/59	100.00
„ „ 1859/60	100.00
„ „ 1860/61	100.00
„ „ 1861/62	100.00
„ „ 1862/63	100.00
„ „ 1863/64	100.00
„ „ 1864/65	100.00
„ „ 1865/66	100.00
„ „ 1866/67	100.00
„ „ 1867/68	100.00
„ „ 1868/69	100.00
„ „ 1869/70	100.00
„ „ 1870/71	100.00
„ „ 1871/72	100.00
„ „ 1872/73	100.00
„ „ 1873/74	100.00
„ „ 1874/75	100.00
„ „ 1875/76	100.00
„ „ 1876/77	100.00
„ „ 1877/78	100.00
„ „ 1878/79	100.00
„ „ 1879/80	100.00
„ „ 1880/81	100.00
„ „ 1881/82	100.00
„ „ 1882/83	100.00
„ „ 1883/84	100.00
„ „ 1884/85	100.00
„ „ 1885/86	100.00
„ „ 1886/87	100.00
„ „ 1887/88	100.00
„ „ 1888/89	100.00
„ „ 1889/90	100.00
„ „ 1890/91	100.00
„ „ 1891/92	100.00
„ „ 1892/93	100.00
„ „ 1893/94	100.00
„ „ 1894/95	100.00
„ „ 1895/96	100.00
„ „ 1896/97	100.00
„ „ 1897/98	100.00
„ „ 1898/99	100.00
„ „ 1899/00	100.00
„ „ 1900/01	100.00
„ „ 1901/02	100.00
„ „ 1902/03	100.00
„ „ 1903/04	100.00
„ „ 1904/05	100.00
„ „ 1905/06	100.00
„ „ 1906/07	100.00
„ „ 1907/08	100.00
„ „ 1908/09	100.00
„ „ 1909/10	100.00
„ „ 1910/11	100.00
„ „ 1911/12	100.00
„ „ 1912/13	100.00
„ „ 1913/14	100.00
„ „ 1914/15	100.00
„ „ 1915/16	100.00
„ „ 1916/17	100.00
„ „ 1917/18	100.00
„ „ 1918/19	100.00
„ „ 1919/20	100.00
„ „ 1920/21	100.00
„ „ 1921/22	100.00
„ „ 1922/23	100.00
„ „ 1923/24	100.00
„ „ 1924/25	100.00
„ „ 1925/26	100.00
„ „ 1926/27	100.00
„ „ 1927/28	100.00
„ „ 1928/29	100.00
„ „ 1929/30	100.00
„ „ 1930/31	100.00
„ „ 1931/32	100.00
„ „ 1932/33	100.00
„ „ 1933/34	100.00
„ „ 1934/35	100.00
„ „ 1935/36	100.00
„ „ 1936/37	100.00
„ „ 1937/38	100.00
„ „ 1938/39	100.00
„ „ 1939/40	100.00
„ „ 1940/41	100.00
„ „ 1941/42	100.00
„ „ 1942/43	100.00
„ „ 1943/44	100.00
„ „ 1944/45	100.00
„ „ 1945/46	100.00
„ „ 1946/47	100.00
„ „ 1947/48	100.00
„ „ 1948/49	100.00
„ „ 1949/50	100.00
„ „ 1950/51	100.00
„ „ 1951/52	100.00
„ „ 1952/53	100.00
„ „ 1953/54	100.00
„ „ 1954/55	100.00
„ „ 1955/56	100.00
„ „ 1956/57	100.00
„ „ 1957/58	100.00
„ „ 1958/59	100.00
„ „ 1959/60	100.00
„ „ 1960/61	100.00
„ „ 1961/62	100.00
„ „ 1962/63	100.00
„ „ 1963/64	100.00
„ „ 1964/65	100.00
„ „ 1965/66	100.00
„ „ 1966/67	100.00
„ „ 1967/68	100.00
„ „ 1968/69	100.00
„ „ 1969/70	100.00
„ „ 1970/71	100.00
„ „ 1971/72	100.00
„ „ 1972/73	100.00
„ „ 1973/74	100.00
„ „ 1974/75	100.00
„ „ 1975/76	100.00
„ „ 1976/77	100.00
„ „ 1977/78	100.00
„ „ 1978/79	100.00
„ „ 1979/80	100.00
„ „ 1980/81	100.00
„ „ 1981/82	100.00
„ „ 1982/83	100.00
„ „ 1983/84	100.00
„ „ 1984/85	100.00
„ „ 1985/86	100.00
„ „ 1986/87	100.00
„ „ 1987/88	100.00
„ „ 1988/89	100.00
„ „ 1989/90	100.00
„ „ 1990/91	100.00
„ „ 1991/92	100.00
„ „ 1992/93	100.00
„ „ 1993/94	100.00
„ „ 1994/95	100.00
„ „ 1995/96	100.00
„ „ 1996/97	100.00
„ „ 1997/98	100.00
„ „ 1998/99	100.00
„ „ 1999/00	100.00
„ „ 2000/01	100.00
„ „ 2001/02	100.00
„ „ 2002/03	100.00
„ „ 2003/04	100.00
„ „ 2004/05	100.00
„ „ 2005/06	100.00
„ „ 2006/07	100.00
„ „ 2007/08	100.00
„ „ 2008/09	100.00
„ „ 2009/10	100.00
„ „ 2010/11	100.00
„ „ 2011/12	100.00
„ „ 2012/13	100.00
„ „ 2013/14	100.00
„ „ 2014/15	100.00
„ „ 2015/16	100.00
„ „ 2016/17	100.00
„ „ 2017/18	100.00
„ „ 2018/19	100.00
„ „ 2019/20	100.00
„ „ 2020/21	100.00
„ „ 2021/22	100.00
„ „ 2022/23	100.00
„ „ 2023/24	100.00
„ „ 2024/25	100.00
„ „ 2025/26	100.00
„ „ 2026/27	100.00
„ „ 2027/28	100.00
„ „ 2028/29	100.00
„ „ 2029/30	100.00
„ „ 2030/31	100.00
„ „ 2031/32	100.00
„ „ 2032/33	100.00
„ „ 2033/34	100.00
„ „ 2034/35	100.00
„ „ 2035/36	100.00
„ „ 2036/37	100.00
„ „ 2037/38	100.00
„ „ 2038/39	100.00
„ „ 2039/40	100.00
„ „ 2040/41	100.00
„ „ 2041/42	100.00
„ „ 2042/43	100.00
„ „ 2043/44	100.00
„ „ 2044/45	100.00
„ „ 2045/46	100.00
„ „ 2046/47	100.00
„ „ 2047/48	100.00
„ „ 2048/49	100.00
„ „ 2049/50	100.00
„ „ 2050/51	100.00
„ „ 2051/52	100.00
„ „ 2052/53	100.00
„ „ 2053/54	100.00
„ „ 2054/55	100.00
„ „ 2055/56	100.00
„ „ 2056/57	100.00
„ „ 2057/58	100.00
„ „ 2058/59	100.00
„ „ 2059/60	100.00
„ „ 2060/61	100.00
„ „ 2061/62	100.00
„ „ 2062/63	100.00
„ „ 2063/64	100.00
„ „ 2064/65	100.00
„ „ 2065/66	100.00
„ „ 2066/67	100.00
„ „ 2067/68	100.00
„ „ 2068/69	100.00
„ „ 2069/70	100.00
„ „ 2070/71	100.00
„ „ 2071/72	100.00
„ „ 2072/73	100.00
„ „ 2073/74	100.00
„ „ 2074/75	100.00
„ „ 2075/76	100.00
„ „ 2076/77	100.00
„ „ 2077/78	100.00
„ „ 2078/79	100.00
„ „ 2079/80	100.00
„ „ 2080/81	100.00
„ „ 2081/82	100.00
„ „ 2082/83	100.00
„ „ 2083/84	100.00
„ „ 2084/85	100.00
„ „ 2085/86	100.00
„ „ 2086/87	100.00
„ „ 2087/88	100.00
„ „ 2088/89	100.00
„ „ 2089/90	100.00
„ „ 2090/91	100.00
„ „ 2091/92	100.00
„ „ 2092/93	100.00
„ „ 2093/94	100.00
„ „ 2094/95	100.00
„ „ 2095/96	100.00
„ „ 2096/97	100.00
„ „ 2097/98	100.00
„ „ 2098/99	100.00
„ „ 2099/00	100.00
„ „ 2100/01	100.00
„ „ 2101/02	100.00
„ „ 2102/03	100.00
„ „ 2103/04	100.00
„ „ 2104/05	100.00
„ „ 2105/06	100.00
„ „ 2106/07	100.00
„ „ 2107/08	100.00
„ „ 2108/09	100.00
„ „ 2109/10	100.00
„ „ 2110/11	100.00
„ „ 2111/12	100.00
„ „ 2112/13	100.00
„ „ 2113/14	100.00
„ „ 2114/15	100.00
„ „ 2115/16	100.00
„ „ 2116/17	100.00
„ „ 2117/18	100.00
„ „ 2118/19	100.00
„ „ 2119/20	100.00
„ „ 2120/21	100.00
„ „ 2121/22	100.00
„ „ 2122/23	100.00
„ „ 2123/24	100.00
„ „ 2124/25	100.00
„ „ 2125/26	100.00
„ „ 2126/27	100.00
„ „ 2127/28	100.00
„ „ 2128/29	100.00
„ „ 2129/30	100.00
„ „ 2130/31	100.00
„ „ 2131/32	100.00
„ „ 2132/33	100.00
„ „ 2133/34	100.00
„ „ 2134/35	100.00
„ „ 2135/36	100.00
„ „ 2136/37	100.00
„ „ 2137/38	100.00
„ „ 2138/39	100.00
„ „ 2139/40	100.00
„ „ 2140/41	100.00
„ „ 2141/42	100.00
„ „ 2142/43	100.00
„ „ 2143/44	100.00
„ „ 2144/45	100.00
„ „ 2145/46	100.00
„ „ 2146/47	100.00
„ „ 2147/48	100.00
„ „ 2148/49	100.00
„ „ 2149/50	100.00
„ „ 2150/51	100.00
„ „ 2151/52	100.00
„ „ 2152/53	100.00
„ „ 2153/54	100.00
„ „ 2154/55	100.00
„ „ 2155/56	100.00
„ „ 2156/57	100.00
„ „ 2157/58	100.00
„ „ 2158/59	100.00
„ „ 2159/60	100.00
„ „ 2160/61	100.00
„ „ 2161/62	100.00
„ „ 2162/63	100.00